

Vorwort

Pius Rüdüsüli

Präsident

Die grosse Teilnehmerzahl an der Mitgliederversammlung in Opfikon hat mich sehr gefreut. Unsicherheiten bestehen über die geplanten VZGV-Strukturänderungen. Es war nicht einfach, die Absichten in zehn Minuten klar darzustellen. Es ging aber nur um eine Vorinformation. Der Vorstand wird den schreiberlichen Bezirksverbänden nach den Sommerferien ausführliche Unterlagen mit einem Fragebogen zukommen lassen, um Echos aus den Bezirken zu erhalten, bevor ein definitiver Antrag zuhanden der nächsten Mitgliederversammlung ausgearbeitet wird. Bei Fragen oder Anregungen gebe ich gerne schon im Voraus Auskunft (ab 3. August) bzw.

pius.ruedisueli@herrliberg.ch

Lehrlingskommission

Thomas Binder

Personalwechsel

- **Giorgio Cirolì ist neues Leko-Mitglied**

Giorgio Cirolì ist langjähriger Fachlehrer und seit letztem Jahr auch als üK-Leiter im Einsatz. Kürzlich trat er seine Stelle in Rümlang als Gemeindeschreiber an. Innerhalb der Leko wird er einen Teil des Ressorts «Überbetriebliche Kurse / Fachmodulkurse» übernehmen.

- **Jasmine Weiss übernimmt VZGV Geschäftsstelle**

Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung war Jasmine Weiss bei der Stadt Opfikon tätig und hat nun bei der Geschäftsstelle das Aufgabengebiet von Marc Dutler übernommen.

Die Lehrlingskommission freut sich sehr auf die Zusammenarbeit und wünscht Giorgio Cirolì und Jasmine Weiss einen erfolgreichen Start in ihren neuen Aufgabengebieten!

Resultate der Lehrabschlussprüfung 2009

Zur diesjährigen Lehrabschlussprüfung traten 158 Lernende an (Vorjahr: 160). An der mündlichen Prüfung mussten die Lernenden zwei praxisnahe Gesprächssituationen meistern. So spielten beispielsweise die Prüfungsexperten einen unbelehrbaren Kunden am Schalter des Steueramtes, eine hilflose Klientin im Sozialamt oder ein Schulabgänger, der sich für eine Lehrstelle in der Stadtverwaltung interessiert.

Die schriftliche Prüfung umfasste 15 Aufgaben beim E-/M-Profil und 16 Aufgaben beim B-Profil, wobei der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben an die jeweiligen Profile angepasst war. Hier mussten die Kandidat/innen ihre Berufskennntnisse in schriftlicher Form unter Beweis stellen. Zum Beispiel mussten sie eine inhaltlich vollständige und ansprechend gestaltete Einladung für ein Lehrabschlussfest verfassen. Sie mussten auch Fachausdrücke erklären oder die notwendigen Aspekte für eine gültige Verfügung aufzählen - und dies immer gestützt auf die Leistungsziele des Modelllehrgangs.

Mit Ausnahme einer Kandidatin haben alle Lernenden den Branchenteil der Lehrabschlussprüfung bestanden. Dabei ergaben sich folgende Notendurchschnitte (Vorjahr in Klammern):

PE	mündliche LAP	schriftliche LAP	Abschlussnote
5.0 (5.0)	4.9 (4.9)	4.5 (4.6)	4.8 (4.9)

Die mündlichen Prüfungen im Jahr 2010 werden in den Kalenderwochen 21 und 22 durchgeführt werden. Der Termin für die schriftliche LAP 2010 ist der 9. Juni.

David Ammann, Ressort Lehrabschlussprüfungen

Zehn Gemeinden sind mit dem QualiStar zertifiziert

Den QualiStar für ein hervorragendes Berufsbildungssystem haben zehn Gemeinden erhalten. Der Leko-Präsident Thomas Binder konnte an der Ausbildungsverantwortlichen-Tagung vom 2. Juli den stolzen Vertretern der Gemeinden das Zertifikat überreichen sowie das Label, das künftig Briefschaften, Broschüren, Mails oder den Gemeindeeingang zieren darf. Das Qualitätslabel haben erhalten:

- Dietlikon
- Dübendorf
- Dürnten
- Pfäffikon
- Regensdorf
- Steinmaur
- Unterstammheim
- Uster
- Volketswil
- Wangen-Brüttisellen

Diese Vorreiter haben den ersten Schulungskurs besucht und anhand eines Rasters den Nachweis erbracht, dass ihre Berufsbildung von der Auswahl der Lernenden, über die Einführung sowie die eigentliche Lehr- und Ausbildungszeit bis zum Austritt auf hohem Level ist.

Personen, die bereits an der ersten Schulung teilgenommen haben, können ihren Zertifizierungsantrag laufend einreichen. Die nächste Schulung – eine der nötigen Nachweise für das Label – findet am 29. Oktober 2009, vormittags, in Zürich statt. Anmeldungen nimmt die VZGV Geschäftsstelle unter sekretariat@vzgv.ch entgegen. Weitere Infos finden Sie unter www.vzgv.ch.

Leko-Kurse

Erfahrungsaustausch ALS/PE

Mittwoch, 9. September 2009, 13.00 – 17.00 Uhr

[Anmeldung](#)

Leistungsziele verstehen und zuordnen

Mittwoch, 9. September 2009, 08.00 – 12.00 Uhr

[Anmeldung](#)

Selektion von Lernenden

Dienstag, 22. September 2009, 08.00 – 12.00 Uhr

[Anmeldung](#)

Bildungskommission

Adrian Hauser

VZGV Kurse 2009

Schon ist die Hälfte des Bildungsjahres vorbei. Nach der Sommerpause geht es anfangs September mit spannenden Kursen weiter:

SchKG Fortsetzungskurs

Mittwoch, 2. September 2009, 08.30 – 16.30 Uhr

[Kursausschreibung](#) | [Anmeldung](#)

Spannungsfeld Vormundschaftswesen

Mittwoch, 9. September 2009, 13.30 – 17.30 Uhr

[Kursausschreibung](#) | [Anmeldung](#)

Gemeinderecht

Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. September 2009 (5 Abende), 18.00 – 21.00 Uhr

[Kursauschreibung](#) | [Anmeldung](#)

Das gesamte Kursangebot finden Sie auf unserer Website www.vzgv.ch unter der Rubrik Bildung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Schulungsangebot der Fachverbände 2009

Das Schulungsangebot der Fachverbände wurde 2004 das erste Mal lanciert und ist seither zu einem festen Ausbildungsblock gewachsen. Das Schulungsangebot richtet sich an neue Mitarbeitende in Verwaltungen und an Personen, die abteilungsübergreifende Schnittstellen kennen lernen möchten. Die elf Module werden von einer Fachperson des jeweiligen Fachverbandes unterrichtet.

Das Schulungsangebot als Broschüre finden Sie [hier](#). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung via Anmeldeformular oder per E-Mail an sekretariat@vzgv.ch!

MAS Public Management - Weiterbildung für Kader - sichern Sie sich einen Platz!

Im September 2009 startet der MAS Public Management in die neunte Durchführung. Vielleicht sind gerade Sie an einer Weiterbildung interessiert? Oder haben Sie Mitarbeitende, für welche eine Ermunterung zu einer Weiterbildung ein Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung darstellt? Das MAS-Studium dauert vier Semester (zwei Jahre), wovon das vierte im Selbststudium (Master Thesis) absolviert wird.

Informationen unter:

<http://www.sml.zhaw.ch/de/management/ivm/weiterbildung/mas-public-management.html>

Kontakte:

Kurt Spiess (Studienleiter IVM), Tel. 058 934 78 56

Maria Hofer (Programm-Management IVM), Tel. 058 934 78 62

Lesen Sie auch den Erfahrungsbericht von Absolventinnen und Absolventen im ZHAW-Magazin Impact (S. 34 - 36):

http://www.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/zhaw/publikationen/impact/2009/09-04_komplett.pdf

MSc. Business Administration mit Vertiefung Public & NPO Management

Für junge, motivierte und engagierte Personen, die vor kurzer Zeit ihren Bachelor- oder Diplomabschluss BWL/Wirtschaftswissenschaften o.ä. erlangt haben und sich - auch wissenschaftlich - im Public und Nonprofit Management spezialisieren wollen, bietet die ZHAW (IVM) ab September 2009 neu den konsekutiven Master of Science (MSc.) in Business Administration mit Vertiefung Public & NPO Management an (in Kooperation mit der Hochschule Luzern). Das Studium kann berufsbegleitend (50 %) absolviert werden. Für Master-Studierende bietet das IVM auch Assistenzstellen (50 %) an.

Informationen unter: www.sml.zhaw.ch/master-pnp

Kontakte:

Therese Sutter (Master Sekretariat), Tel. 058 934 68 34

Maria Hofer (Studienleitung MSc. BAPNP), Tel. 058 934 78 62

Projekt Eidgenössischer Fachausweis «Gemeindefachfrau/-mann»

Der Schweizerische Gemeindeverband beabsichtigt, einen eidgenössisch anerkannten Fachausweis «Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann» zu schaffen. In seiner letzten Fachschrift hat er darüber bereits ausführlich berichtet. Das bedeutende Berufsfeld der kommunalen Verwaltungsangestellten soll im Rahmen einer Berufsprüfung einen eidgenössisch anerkannten Fachausweis erlangen können. Die Schaffung einer Berufsanerkennung für Gemeindefachleute auf eidgenössischer Ebene ist ein Novum und soll eine Lücke in der Berufsbildungslandschaft der Schweiz schliessen.

Aufgrund der Änderung des neuen Berufsbildungsgesetzes werden ab 2010 vom Bund nur noch gesamtschweizerische Fachausweise und Diplome anerkannt und subventioniert. Zielsetzung des Projektes des Gemeindeverbandes ist deshalb die Schaffung eines eidgenössischen Fachausweises «Gemeindefachfrau/-mann» im Rahmen einer eidgenössischen Berufsprüfung, um das Berufsfeld der kommunalen Verwaltungsangestellten auf Stufe Bund zu erschliessen und eine Harmonisierung der Abschlüsse zu erreichen.

Für die inhaltliche Ausarbeitung des Prüfungsreglements bzw. der neuen Prüfungsordnung wurde eine Arbeitsgruppe aus Fachspezialisten (u.a. Gemeindeschreiber, Bau- und Finanzverwalter) eingesetzt. Der VZGV ist mit dem Präsidenten der Bildungskommission und Mitglied des Stiftungsrates IVM, Adrian Hauser, vertreten. Zudem ist das Vorstandsmitglied Thomas-Peter Binder in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Branchenverbandes öffentliche Verwaltung ebenso wie die Geschäftsführerin Martina Oertli der Branche öffentliche Verwaltung in der Arbeitsgruppe vertreten.

Die Arbeitsgruppe hat bereits einmal getagt. Es zeigte sich, dass in folgenden Punkten ein Konsens besteht:

Von den bisherigen Erfahrungen im Bildungsbereich soll profitiert werden. Insbesondere soll die inhaltliche Ausgestaltung der neuen Prüfungsordnung (Reglement) mit den bereits bestehenden kantonalen und regionalen Fachausweis- bzw. Diplomlehrgängen vernetzt werden.

Mittels eines Quervergleiches soll festgestellt werden, welches die inhaltlichen und organisatorischen Gemeinsamkeiten der verschiedenen Angebote sind.

Der modulare Prüfungsaufbau wird von zentraler Bedeutung sein.

Die grosse Herausforderung liegt darin, gesamtschweizerisch einen gemeinsamen «Nenner» für die neue Prüfungsordnung zu finden bzw. zu erkennen, welches Fachwissen und welche Kompetenzen in allen Kantonen gleichermaßen für die Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung gefordert sind.

Ausgehend von der Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung gilt es zu

definieren, was die Berufsleute in der Praxis wissen müssen, welche Prozesse sie können müssen und welche Verantwortung sie tragen. Welches Basiswissen benötigen die Mitarbeitenden (Fachausweis)? Welches Zusatzwissen und Können wird von den Kadermitarbeitenden erwartet (Diplom)?

Zielgruppe der eidgenössischen Berufsprüfung sind primär die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

Es ist zu klären, ob die Gemeindegrösse im Hinblick auf die eidgenössische Berufsprüfung relevant ist (Unterschiede kleine und grosse Gemeindeverwaltungen in Bezug auf Grundwissen und Spezialisierung)

Im Laufe des Sommers und Herbstes werden weitere Workshops stattfinden. Der sportliche Zeitplan sieht vor, dass Ende Jahr der Entwurf einer neuen, modular aufgebauten Prüfungsordnung vorliegt und in die Vernehmlassung gehen kann.

Über den aktuellen Projektstand werden wir Sie in einem nächsten Newsletter auf dem Laufenden halten.

Vernehmlassungen

Andreas Sprenger

Kantonales Geoinformationsgesetz

Die Abklärungen im Hinblick auf eine Stellungnahme zum neuen kantonalen Geoinformationsgesetz sind pendent. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis Ende August 2009. Wer möchte, ist eingeladen, an der Vernehmlassung mitzuwirken. Information an andreas.sprenger@rueti.ch.

Teilrevision Lohnsystem

Im Zusammenhang mit der Teilrevision Lohnsystem sind zwei Teilprojekte zur Vernehmlassung freigegeben worden. Für das eine Teilprojekt betr. indiv. Lohnentwicklung mit halben Stufen hat der VZGV eine Vernehmlassungsantwort ausformuliert (siehe Homepage www.vzgv.ch).

Das zweite Teilprojekt beinhaltet die Überarbeitung des Einreichungsplanes einzelner Funktionen. So wurden 30 Funktionen überprüft und neu bewertet. Ziel ist, damit die Konkurrenzfähigkeit einzelner Berufsgruppen wiederherzustellen (Beispiele: Ärzte, Pflegeexperte, Hebamme, Aktivierungstherapeutin, wissenschaftlicher MA, Bibliothekar, Personalverantwortlicher, Revisor, Informatiker, Statthalter). Als Folge von Anpassungen der überprüften Funktionen sind zum Teil Folgeanpassungen der hierarchisch übergeordneten Funktionen notwendig geworden (z.B. Berufe im Informatik- und Pflegebereich). Der VZGV verzichtet auf eine Stellungnahme, da Gemeinde- und Stadtverwaltungen von diesem revidierten Teilbereich nur am Rande tangiert sind.

Verlagskommission Qualitäts Management System – Ein Produkt von Gemeinden für Gemeinden

Beat Meier Das Qualitätsmanagement-Tool ist ein Informationsportal, mit welchem Sie Ihre Verwaltung einfach und effizient führen können. Das QMS wurde auf der Gemeindeverwaltung Steinmaur entwickelt und ist deshalb für kleine und mittelgrosse Gemeinden ideal geeignet. Grundsätzlich kann das System aber auf jede Verwaltung angepasst werden, unabhängig von deren Grösse.

Weitere Informationen finden Sie in der [Broschüre](#).

Mitglieder

Marcel Wegmann Mutationen

Eintrittsgesuche

Melanie Benz, Assistentin Gemeindeschreiber, Höri
Roger Naur, Gemeindeschreiber, Richterswil
Erich Roost, Bau- und Friedhofsekretär, Gemeinde Freienstein-Teufen
Giorgio Cirolì, Gemeindeschreiber, Rümlang
Peter Senn, Leiter Bauabteilung, Wallisellen
Franz Wipfli, Bausekretär, Hausen a. Albis

Austritt

Werber Bürgler, ehem. Gemeindeschreiber, Schönenberg
Rolf Stämpfli, Freimitglied
Claudia Kolar, Substitutin, Rümlang

Aktiv- Freimitglieder

Anton Frauenfelder, a. Gemeindeschreiber, Rümlang
Werner Kurz, a. Steuersekretär, Thalheim

VZGV Mitgliederversammlung

Die VZGV Mitgliederversammlung fand am 5. Juni 2009 in Opfikon statt. Impressionen dazu finden Sie [hier](#).

Freundliche Grüsse

Geschäftsstelle VZGV
Mainaustrasse 30
Postfach
8034 Zürich
Tel. 044 388 71 88
Fax 044 388 71 80
www.vzgv.ch

HINWEISE

Die Umwelt dankt, wenn Sie auf das Ausdrucken dieser E-mail verzichten. Wenn nicht anders möglich, bitte allenfalls nur erste Seite oder doppelseitig drucken.